

Wie Ausbilder den Fokus auf die praktische Ausbildung zurückgewinnen und Lernlücken von Azubis schließen



Glückwünsche
Kurs gestartet



Inhaltsverzeichnis

Lernlücken als Herausforderung für die praktische Berufsausbildung

1

- Lernlücken gefährden den Ausbildungserfolg
- Lernlücken beeinträchtigen die praktische Ausbildung
- Mit digitalen Lernplattformen Lernlücken schließen

Worunter die praktische Ausbildung leidet

2

- Viele Azubis haben große Lernlücken aus der Schule
- Azubis von heute haben nur eine geringe Aufmerksamkeitsspanne
- Die Berufsausbildung ist oft wenig individuell

Wie Lernapps den Fokus zurück auf die praktische Ausbildung lenken

3

- Lerncoaching statt Nachhilfe
- Personalisierte Lernpläne unterstützen das individuelle Lernen
- Mit E-Learning das Lernen der Zukunft mitgestalten

Jetzt mit simpleclub Lernlücken schließen!

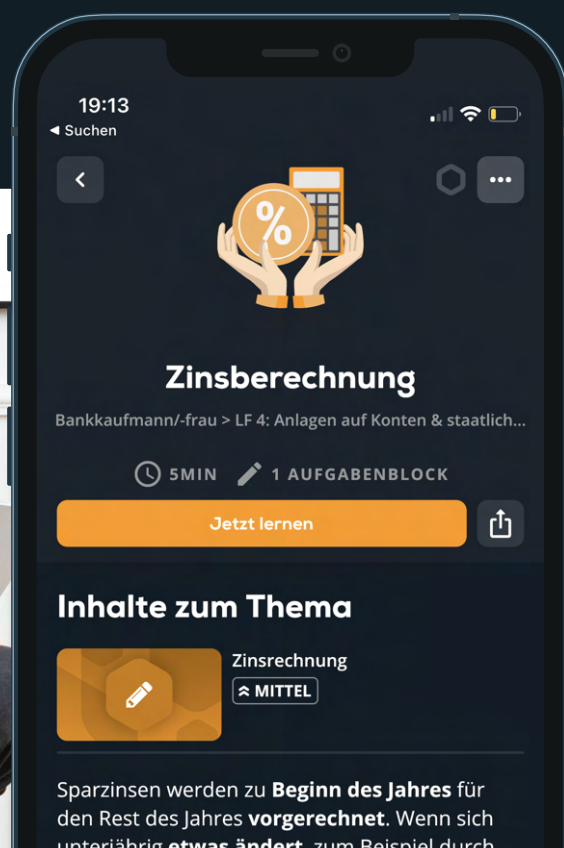
4

1

Lernlücken als Herausforderung für die praktische Berufsausbildung

Lernlücken gefährden den Ausbildungserfolg

Im Ausbildungsjahr 2020 durften deutsche Ausbildungsbetriebe insgesamt 465.200 neue Auszubildende begrüßen. 24 Prozent der Azubis kamen dabei von der Hauptschule, 41 Prozent konnten einen Realschulabschluss vorweisen und 30 Prozent haben vor Ausbildungsbeginn die Hochschulreife erreicht (Quelle: [Statistisches Bundesamt](#)). So unterschiedlich die schulische Vorbildung, so verschieden sind auch die Wissensstände der Azubis, was in der beruflichen Ausbildung schnell zu einer Herausforderung werden kann – vor allem, wenn hier auch noch individuelle Lernlücken hinzukommen.



Lernlücken aus der Schule bergen viele Gefahren für eine erfolgreiche Berufsausbildung:

- Die Azubis brauchen länger für das Erlernen neuer Themen und kommen dadurch nicht so gut durch die Praxis.

- Ausbilder werden belastet, da sie als Nachhilfelehrer fungieren müssen, wofür sie eigentlich keine Zeit haben.

- Darunter leidet wiederum die praktische Ausbildung.

- Der zusätzliche Aufwand für Nachhilfe und die Verzögerungen in der praktischen Ausbildung kosten das Unternehmen unnötig Geld.

- Die Ausbildung wird vorzeitig abgebrochen.

- Die Ausbildung wird nicht erfolgreich abgeschlossen.

Der coronabedingte Distanzunterricht hat die Entstehung von Lernlücken zudem noch weiter vorangetrieben. Darüber hinaus hat sich eine weitere Lücke gezeigt: Die Digitalisierung der schulischen wie beruflichen Bildung steckt noch in den Kinderschuhen.

„Es ist außerdem noch viel zu tun, um alle Lehrkräfte wirklich fit zu machen beim Thema E-Didaktik. Da stehen wir und auch die Wissenschaft noch ganz am Anfang“, sagt beispielsweise Joachim Maiß vom Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) (Quelle: [Fokus Online](#)). Weiter zu warten, stellt für die Ausbildungsbetriebe jedoch ein Geschäftsrisiko dar. Jetzt ist die Zeit, um mit E-Learning-Angeboten die Ausbildung zu unterstützen und Lernlücken zu schließen.

Lernlücken beeinträchtigen die praktische Ausbildung

Die Hauptaufgabe von Ausbildern ist es, die Azubis in dem jeweiligen Beruf handlungsfähig zu machen.

Das gelingt jedoch nur, wenn sich die Ausbildung voll und ganz auf die für den Beruf relevanten Lehrinhalte konzentrieren kann. Dafür müssen Ausbilder ein gewisses Grundwissen bei den Azubis voraussetzen können.

Wenn einem auszubildenden Mechatroniker während der Ausbildung erst grundlegende physikalische Zusammenhänge erklärt werden müssen, wird es

schwer, ihn ausreichend mit den komplexen mechatronischen Systemen vertraut zu machen, mit denen er nach der Ausbildung täglich zu tun haben wird.

Ebenso leidet beispielsweise die sehr facettenreiche Ausbildung als Industriekaufmann oder Industriekauffrau stark darunter, wenn sich Ausbilder zu viel Zeit für Mathe-Nachhilfe nehmen müssen.



Die Berufsausbildung im Betrieb sollte vor allem praxisorientiert sein.

Umso frustrierender ist es, wenn Ausbilder wertvolle Zeit und Mühe für Theorieunterricht verschwenden müssen, um die Lernlücken ihrer Azubis zu schließen.

Hinzu kommt, dass der Leistungsstand und Unterstützungsbedarf der Azubis sehr individuell ist. Somit haben die Ausbilder zusätzlich mit der Herausforderung zu kämpfen, die unterschiedlichen Lernlücken zu

identifizieren, die Lehrpläne entsprechend zuzuschneiden und jeden Auszubildenden persönlich auf seinem Lernpfad zu begleiten.

Altbewährte Ausbildungsmethoden kommen hier schnell an ihre Grenzen. Auszubildende der Generation Y und Z haben nur noch eine begrenzte Aufmerksamkeitsspanne, das Bedürfnis nach unterhaltenden Lernerlebnissen steigt.



Mit digitalen Lernplattformen Lernlücken schließen

Die Ausbildungsbetriebe haben aktuell also mit vielen Herausforderungen zu kämpfen:

- Betriebe haben Probleme, genug qualifizierte Azubis zu finden und müssen Lernlücken in Kauf nehmen.

- Lernlücken der Auszubildenden in der Theorie beeinträchtigen die praktische Ausbildung.

- Ausbilder sind durch den zusätzlichen Nachhilfe-Aufwand gestresst und frustriert.

- Der Zeitverlust durch Nachhilfe verursacht unnötige Kosten.

- Die Ausbildung muss individueller werden.

- Das Bedürfnis nach digitalen und unterhaltenden Lernformaten steigt.

Eine Lösung für all diese Herausforderungen ist die Implementierung von Lernapps wie [simpleclub](#) in die berufliche Ausbildung.

Erfahren Sie in diesem Whitepaper, wie Sie mit simpleclub:

- den Fokus auf die praktische Ausbildung zurückgewinnen,

- die Lernlücken Ihrer Azubis schließen,

- Zeit und Geld sparen,

- eine individuelle Unterstützung Ihrer Azubis ermöglichen und

- Ihre Azubis mit ansprechenden digitalen Inhalten begeistern.

2

Worunter die praktische Ausbildung leidet

Viele Azubis haben große Lernlücken aus der Schule

Die Aufgabe der Berufsausbildung darf es nicht sein, Versäumnisse aus der Schule nachzuholen.

Im Gegensatz sollte die Schule für die perfekte Grundbildung sorgen, damit die Ausbildung darauf aufbauend berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln kann. Fehlen diese Voraussetzungen, kommt die Berufsausbildung schnell ins Stocken. Vor allem die praktische Ausbildung im Betrieb wird durch Wissenslücken in der Theorie, deren Vermittlung eigentlich zum Aufgabenbereich der Schule gehört, stark ausgebremst.

Dass Azubis Lernlücken haben, liegt dabei meist nicht etwa an mangelnder Intelligenz oder fehlender Lernbereitschaft, sondern an einer mangelhaften Schulbildung. Diese kann viele Ursachen haben, darunter:

- überforderte Lehrkräfte

- zu große Klassen

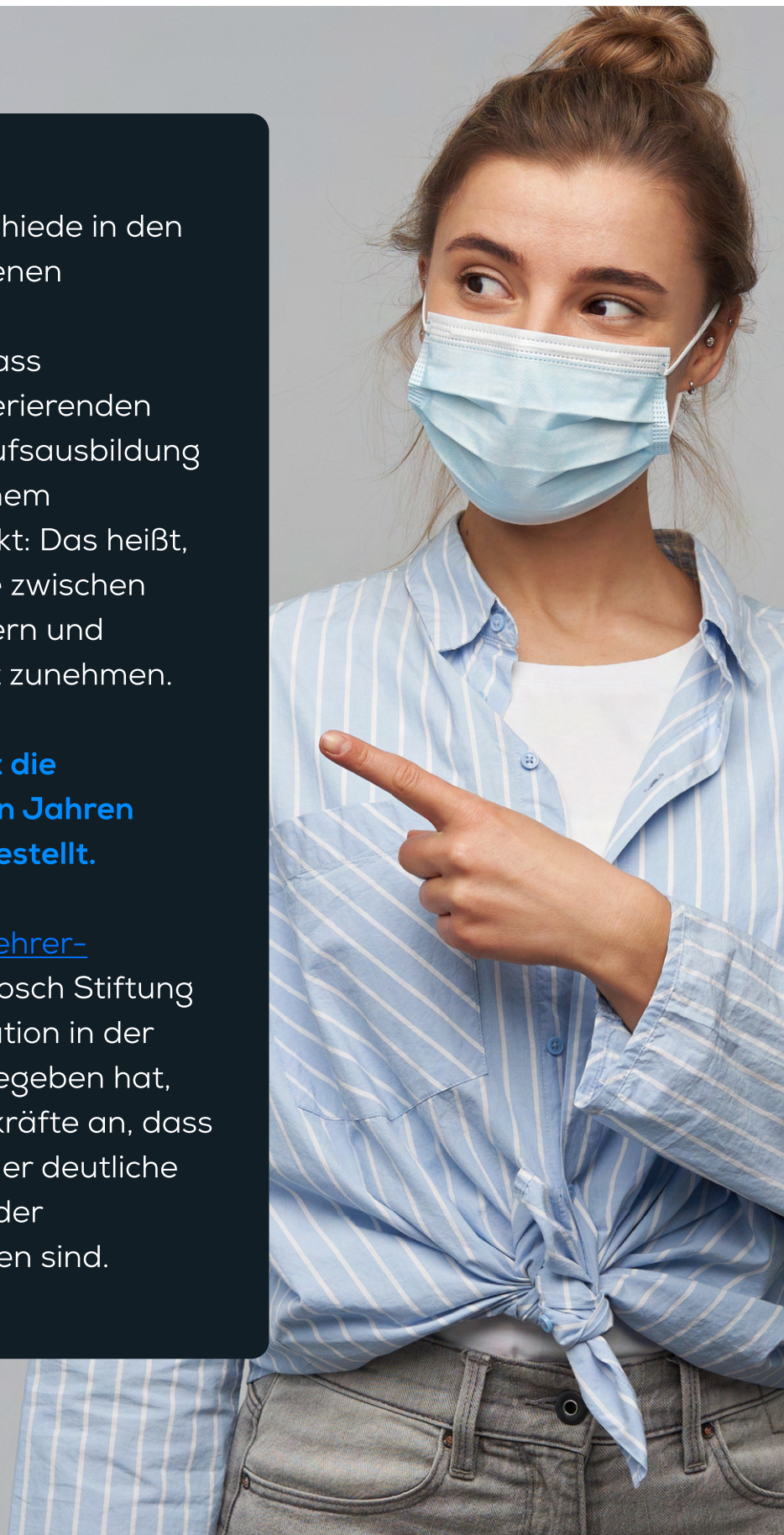
- mangelhafte Ausstattung der Schulen

- soziale Problemlagen

Zudem sorgen die Unterschiede in den Lehrplänen der verschiedenen Schulformen des Sekundarschulbereichs, dass Schulabsolventen mit differierenden Wissensständen eine Berufsausbildung beginnen. Es kommt zu einem sogenannten Schereneffekt: Das heißt, dass die Lernunterschiede zwischen Hauptschülern, Realschülern und Gymnasiasten mit der Zeit zunehmen.

Die Corona-Pandemie hat die Schulbildung in den letzten Jahren zusätzlich auf die Probe gestellt.

In einer repräsentativen [Lehrer-Umfrage](#), die die Robert Bosch Stiftung 2021 zur schulischen Situation in der Corona-Krise in Auftrag gegeben hat, geben die befragten Lehrkräfte an, dass bei einem Drittel der Schüler deutliche Lernrückstände während der Pandemiejahre festzustellen sind.



Die größten Lernlücken zeigen

Auszubildende im Fach Mathematik.

Mathe ist und bleibt das Nachhilfe-Fach Nummer eins. Das Umrechnen von Maßeinheiten, Dreisatz und Prozentrechnung sind Grundlagen, die für viele Ausbildungsberufe in Handwerk, Handel und Industrie unabdingbar sind. Auch ein physikalisches Grundverständnis ist für viele Ausbildungsberufe Voraussetzung. Schon vor der Pandemie haben sich unter Auszubildenden große Lernlücken in diesen Kernfächern gezeigt. Diese haben sich in den letzten zwei Jahren noch zusätzlich vergrößert.

Durch die Globalisierung sind viele Unternehmen zudem sehr international ausgerichtet, weswegen von Auszubildenden entsprechende Fremdsprachenkenntnisse erwartet werden. Tatsächlich zeigen sich bei zahlreichen Schülern Englisch-Defizite.



Azubis von heute haben nur eine geringe Aufmerksamkeitsspanne

Laut einer [Studie von Microsoft](#) aus dem Jahr 2015

hat der Mensch heute eine niedrigere

Aufmerksamkeitsspanne als ein Goldfisch.

Als eine der Hauptursachen, dass die Aufmerksamkeitsspanne immer weiter sinkt, kann die Zunahme der digitalen Kommunikation gesehen werden. Ob WhatsApp, Snapchat oder TikTok, die 2016 veröffentlichte [JIM-Studie](#) zeigt, dass Kommunikations-Apps und soziale Netzwerke fest zum Alltag der Jugendlichen von heute gehören.

Die Informationsflut auf all diesen Kanälen und der damit verbundene Multitasking-Zwang sorgen laut [Gerald Lembke](#), Professor für Digitale Medien an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, nun dafür, dass die Informationen und Zusammenhänge gar nicht richtig verarbeitet werden. Für das Lernen und die Aneignung von

neuem Wissen, so im Rahmen einer Berufsausbildung, ist das also ein nicht zu vernachlässigender Aspekt. Gleichzeitig bietet diese Affinität für digitale Medien die Chance, Jugendlichen hier zu begegnen und das Lernen in ihrer Komfortzone möglich zu machen.



Die Herausforderung der Ausbildung von heute ist es, sich einerseits dem Trend der Digitalisierung anzuschließen, um sich als zukunftsgerichtetes Unternehmen zu präsentieren, das auf die Bedürfnisse der Digital Natives der jungen Generation eingeht. Andererseits sollten die digitalen Lernformate so gestaltet sein, dass sie eben keine unnötige Informationsflut verursachen, sondern sich perfekt im digitalen Alltag der Auszubildenden integrieren lassen. Modernes Edutainment und Gamification sind hier der Weg, um Azubis langfristig für die digitalen Inhalte zu begeistern.

Die Berufsausbildung ist oft wenig individuell

In vielen Ausbildungsbetrieben wird mit Durchlaufplänen gearbeitet. In diesen legt der Betrieb die Lernorte, Lerninhalte und Zuständigkeiten für die Ausbildung fest. Dabei stellt er sicher, dass der Rahmenlehrplan für die unterschiedlichen Ausbildungsberufe eingehalten wird und die Azubis sinnvoll in dem Unternehmen eingesetzt werden. Durchlaufpläne sorgen für einen systematischen Ausbildungsprozess, den alle Azubis in dem Betrieb durchlaufen. Dieses organisierte Vorgehen hat zwar durchaus seine Berechtigung, ist jedoch alles andere als persönlich.



Das Thema Individualisierung wird jedoch auch in der Ausbildung immer wichtiger.

Denn jeder Azubi lernt anders und unterschiedlich schnell, jeder bringt andere Vorkenntnisse und Fähigkeiten mit – und ebenso individuelle Stärken sowie Schwächen.

Die Individualisierung der Ausbildung hat viele Vorteile:

- Individualisiertes Lernen ist effizientes Lernen, wodurch Ausbilder Zeit und Betriebe langfristig Geld sparen.
- Die Motivation der Azubis steigt.
- Die persönliche Weiterentwicklung wird gefördert.
- Schwächen und Lernlücken werden schneller erkannt.
- Der Lernfortschritt wird besser nachvollziehbar.
- Ausbilder werden mehr zu Begleitern statt Lehrern.
- Selbstständiges Lernen, Arbeiten und Organisieren wird unterstützt.

Natürlich ist eine individualisierte Lernumgebung in der Ausbildung aufwendiger, als Azubis wie am Fließband abzufertigen. Jedoch gibt es heute viele einfache Möglichkeiten, die Ausbildung dynamischer, personalisierter und gleichzeitig möglichst strukturiert zu gestalten – Stichwort: Digitalisierung. Die Lernapp simpleclub geht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden ein und bietet Ausbildern gleichzeitig ein hilfreiches Tool zur Begleitung der individuellen Lernprozesse.

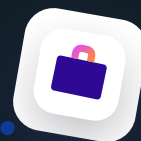
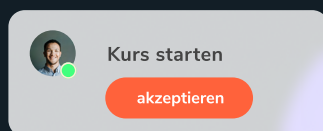
3

Wie Lernapps den Fokus zurück auf die praktische Ausbildung lenken

Lerncoaching statt Nachhilfe

Um die Lernlücken von Auszubildenden zu schließen, gibt es zwei Lösungen. Die erste Lösung ist, dass Ausbilder zu Nachhilfelehrern werden. Anstatt ihre Fachkompetenzen dafür einzusetzen, die Azubis mit berufsrelevanten Lehrinhalten zu versorgen und praktisch auf den Berufsalltag vorzubereiten, nutzen sie ihre wertvollen Ressourcen dazu, Theorie aus der Schule nachzuholen.

Eine wesentlich effizientere Lösung ist die Nutzung von simpleclub. In der Lernapp finden Auszubildende viele ansprechende Lerninhalte zu den wichtigsten Themen, sodass sie Lernlücken selbstständig nacharbeiten können. Gleichzeitig können Lernpläne erstellt werden und Ausbilder damit den Lernfortschritt ihrer Azubis aktiv begleiten. Statt Nachhilfelehrern werden die Ausbilder zu Lerncoaches.



Dank simpleclub können Ausbilder sich wieder ganz auf die praktische Ausbildung fokussieren und bei Bedarf auf die vorgefertigten Inhalte sowie hilfreichen Funktionen der Lernplattform zurückgreifen, um den Ausbildungsprozess ideal zu unterstützen.

Personalisierte Lernpläne unterstützen das individuelle Lernen

Individualisiertes Lernen bedeutet, die unterschiedlichen Hintergründe und Bedürfnisse der Azubis zu identifizieren, darauf mit geeigneten Maßnahmen zu reagieren und den Prozess laufend zu begleiten. Die individuelle Unterstützung manuell zu regeln, verlangt von den Ausbildern sehr viel Engagement. Zudem ist es auch nicht immer leicht, den Überblick zu behalten.

Anders ist das mit simpleclub. Mit wenigen Klicks können Auszubildende hier personalisierte Lernpläne erstellen und sich so beispielsweise perfekt auf Prüfungen oder Arbeitsbereiche vorbereiten und das Erlernte dann direkt in der Praxis umsetzen. Integrierte Statistiken und Tagesplaner zeigen jederzeit den Lernfortschritt an. So erhalten auch Ausbilder einen Überblick, wo sich die Azubis gerade auf ihrem Lernpfad befinden.

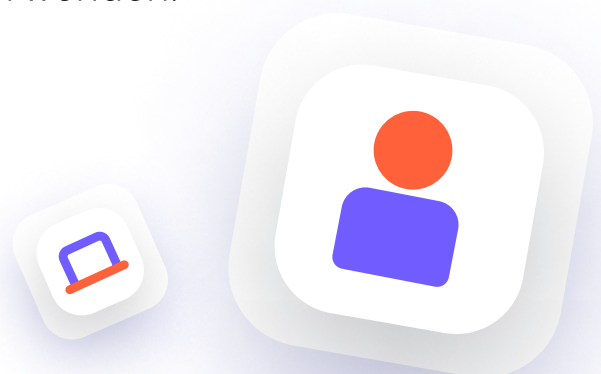
Mit E-Learning das Lernen der Zukunft mitgestalten

Die Ausbildung muss digitaler werden.

Ansprechende digitale Lernformate helfen einerseits, die Aufmerksamkeit der Azubis zurückzugewinnen und sich im „War for Talents“ als Ausbildungsbetrieb mit Zukunft zu positionieren. Andererseits entlasten E-Learning-Plattformen die Ausbilder. Sie helfen dabei, Lernlücken von Azubis effizient zu schließen und die praktische Ausbildung wieder in den Vordergrund zu rücken.

Die Lernapp simpleclub ist die ideale Lösung für digitales und personalisiertes Lernen, das die Bedürfnisse der Generation Z erfüllt. Die App lässt sich wunderbar in die digitale

Umgebung der Azubis von heute integrieren. Die Anwendung ist sehr intuitiv zu bedienen, auf jedem Gerät nutzbar und begeistert durch leicht verständliches Edutainment. Tatsächlich ist simpleclub 86 Prozent der Azubis schon aus der Schulzeit bekannt. Jeder mittelgroße Ausbildungsbetrieb hat somit mehrere simpleclub-Nutzer in der Firma, die die App möglicherweise schon jetzt privat als Unterstützung der Ausbildung verwenden.



3

Jetzt mit simpleclub Ausbilder entlasten und Azubis fördern!

Mit über zwei Millionen begeisterten Nutzern ist simpleclub die #1 Lernapp in Deutschland.

Die digitalen Lerninhalte in Form von verständlichen Videos und Zusammenfassungen sowie hilfreiche Funktionen wie personalisierte Lernpläne und interaktive Aufgaben sind dabei nicht nur eine smarte Ergänzung für den Schulunterricht. Auch Azubis und Ausbilder profitieren von dem von der [DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung](#) geprüften E-Learning-Angebot.

86%

der Nachwuchskräfte kennen
simpleclub bereits

96%

der Nutzer konnten ihre
Schulbildung mit besseren Noten
abschließen

Ermöglichen Sie Ihren Nachwuchskräften eine erfolgreiche Berufsausbildung, entlasten Sie Ihre Ausbilder und nutzen Sie die beliebte Lernplattform simpleclub in Ihrem Ausbildungsbetrieb.



Melden Sie sich
jetzt für einen
kostenlosen

Test an!